

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1916**

49 (31.1.1916) Abendausgabe

Expedition: Brief- und Sammlungs-Office nach Karlsruhe, u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern "Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pf., und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pf. monatlich. ...

Anzeigen: Die Kolonienzeitung 25 Pf., die Weltanschauung 70 Pf., ...

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelebte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer "Rah und Fern" für Wanderung und Reise, ...

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Schriftf. Albert Herzig. Verantwortlich für allgemeine Politik und Verwaltung: Anton Rudolph, für badische Politik, ...

Berliner Bureau: Berlin W. 10. Gesamt-Auflage: 46000 Exempl.

2 mal wochentags, gedruckt auf drei Füllings-Notationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 49.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Montag den 31. Januar 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 31. Jan. Amtl. Unsere neuen Gräben in der Gegend von Neuville wurden gegen französische Wiedereroberungsversuche behauptet.

Die Zahl der nordwestlich des Gefäßes La Folie gemachten Gefangenen erhöht sich auf 318 Mann, die Beute auf 11 Maschinengewehre.

Gegen die am 28. Januar südlich der Somme von japanischen Truppen genommene Stellung richteten die Franzosen mehrere Feuerüberfälle.

Allgemein litt die Gegendstätigkeit unter dem nebeligen Wetter.

In Erwidrerung des Bombenwurfes französischer Luftfahrzeuge auf die offene, außerhalb des Operationsgebietes liegende Stadt Freiburg haben unsere Luftschiffe in den beiden letzten Nächten die Festung Paris mit anscheinend befriedigendem Erfolg angegriffen.

Oberste Heeresleitung.

Zum Zeppelinangriff auf Paris.

T.M. Genf, 31. Jan. Die Pariser Sonntagspresse sagt kein Wort von dem Zeppelinangriff. Reisende verbreiteten das Gerücht, daß die Bomben das Nordostviertel trafen. Die Explosionen erfolgten, wie schon gemeldet, in dem Augenblick als große Menschenmassen sich auf den Boulevards drängten, weil die Theater schon geschlossen waren. ...

W.T.B. Paris, 31. Jan. Die Blätter besprechen jetzt den Besuch des Luftschiffes. "Liberale" schreibt: "Der Lärm der über uns explodierenden Bomben trägt weniger dazu bei, uns zu erschrecken als dazu, uns in der Meinung zu bestärken, daß die Deutschen aus einem Volk bestehen, das zu verweifen anfängt." ...

Der "Temps" gibt nach Mitteilungen von maßgebender Stelle ebenfalls die Gründe dafür an, daß die Abwehrgehoße das Zeppelinluftschiff nicht treffen konnten. Ein Nebel bedeckte am Abend Paris vollständig und bildete einen dichten Schleier von 700-800 Meter, den die Schützen nicht durchdringen konnten. ...

W.T.B. Paris, 31. Jan. (Nicht amtlich.) Agence Havas. Präsident Poincaré und der Minister des Innern Malvy haben gestern morgen im Krankenhaus etwa zehn Opfer des Zeppelinangriffes besucht. Sie bestätigten darauf den neuen Schaulplatz der Tätigkeit des Zeppelins, wo eine zahlreiche Menge stand und die Ereignisse mit Ruhe besprach. ...

Eine Bombe löchelte einen Trichter von einem Meter Tiefe mit einer Öffnung von 5-6 Meter aus. Eine zweite durchschlug ein Haus von drei Stockwerken vollständig, eine dritte hat ein Haus von drei Stockwerken, eine vierte ein solches von fünf Stockwerken halb zerstört, eine fünfte Bombe richtete den-

selben Schaden an einem anderen Gebäude an, eine sechste verursachte bedeutenden Schaden an einem Hause von fünf Stockwerken, eine siebente zerstörte ein einstöckiges Haus, eine achte fiel auf die Straße und riß Türen und Fenster eines benachbarten Hauses herab, eine neunte zerstörte die Wand und den Hof eines fünfstöckigen Hauses, eine zehnte durchschlug eine Werkstatt, eine elfte fiel auf einen Steinhaufen, eine zwölfte zerstörte ein einstöckiges Gartenhaus. Eine Bombe explodierte nicht.

Der neue Zeppelinangriff auf Paris.

W.T.B. Paris, 31. Jan. (Nichtamtlich.) Am 30. Jan. abends ertönte Luftschiffalarm. Alle Vorsichtsmaßnahmen wurden getroffen. Die Polizeiprätur teilte 9.50 Uhr abends mit, ein von Norden kommendes Luftschiff sei gemeldet. Man wisse nicht genau, in welcher Richtung es fliege. Zur Vorsicht wurden die Lichter in der Stadt gelöscht. Am 10 Uhr abends ertönten in ganz Paris von neuem Glockengeläute und Trompetensignale. Alles war für den Fall eines Luftschiffalarms vorgeesehen. Die Maßnahmen wurden sofort ausgeführt.

W.T.B. Paris, 31. Jan. (Nicht amtlich.) Eine Note der Agence Havas besagt: Am 30. Januar abends bewegte sich ein deutsches Luftschiff in der Richtung auf Paris, wo es kurz nach 10 Uhr abends eintraf. Es wurde von Abwehrgehoßen beschossen und von Flugzeugen angegriffen. Das Luftschiff warf eine Anzahl Bomben, die nach den bisherigen (!) Meldungen keinen Schaden verursachten (?). Um 11 1/4 Uhr war der Alarm zu Ende und die Beleuchtung wurde wieder hergestellt.

W.T.B. Paris, 31. Jan. (Nichtamtlich.) Agence Havas. Als gestern abend das feindliche Luftschiff nahe und das erste Alarmsignal ertönte, wurden, wie am Abend vorher alle Vorsichtsmaßnahmen ergriffen. Viele Leute löschten mittels langer Stangen die Gaslampen, und die Bürger kletterten mit Unterstützung von Leuten auf die Gasandelaber und löschten das Licht. Jedes Haus, dessen Fenster erleuchtet waren, wurden von der drohenden Gefahr benachrichtigt. Auf der Straße befindliche Spaziergänger säuerten an den Türen und ließen die Lichter löschen. Der Alarm wurde gestern abend früher gegeben, als tags zuvor. Die zahlreichen Sonntagsspaziergänger stellten sich auf Plätzen und Straßen auf und beobachteten neugierig den nächtlichen Himmel. ...

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 31. Jan. Amtl. Russische Angriffsversuche gegen den Kirchhof von Wisman (an der Na westlich von Riga) scheiterten in unserer Infanterie- und Artilleriefeuer.

Oberste Heeresleitung.

Der Balkankrieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 31. Jan. Amtl. Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Aus Montenegro.

W.T.B. Bern, 31. Jan. (Nicht amtlich.) Der Sonderberichterstatter der "Zea Nazionale" drahtet aus Durazzo, er könne im Gegensatz zu allen anderen Nachrichten versichern, daß die Waffenspendung Montenegros überall durchgeführt sei. Vollständiger Mangel an Lebensmitteln sei die Hauptschuld dafür gewesen.

W.T.B. Paris, 31. Jan. (Nicht amtlich.) Das "Journal" meldet aus Lvon, daß der Premierminister und der Gesandte von Montenegro nach Paris abgereist seien.

Die Ereignisse in Griechenland.

Ein griechisch-rumänisches Abkommen?

T.M. Bukarest, 30. Jan. Der Sonderberichterstatter des "Abovral" will aus besonders vertrauenswürdiger diplomatischer Quelle eine Bestätigung der Nachricht erhalten haben, daß zwischen Rumänien und Griechenland ein diplomatisches Abkommen betreffend die Neutralität beider Länder besteht. Beide Staaten würden sich gegenseitig Neutralität zu, so daß keiner der beiden Staaten ohne Zustimmung des anderen aus der Neutralität heraustreten kann.

Griechenland und die Entente.

W.T.B. Athen, 31. Jan. (Nicht amtlich.) Reuter. Die Gesundheitsfragen der Entente in Athen forderten die Presse auf gegen die Behauptung aufzutreten, die Entente wünsche, daß das griechische Heer mobilisiert bleibe. Die Entente sei der Ansicht, daß die Frage, ob die Mobilisierung fortbauern, oder rückgängig gemacht werden, soll, allein Griechenland angehe.

Die Kämpfe in Persien.

Die beunruhigende Lage der Russen in Persien.

T.M. Kopenhagen, 31. Jan. Nach einem Telegramm der "Birshewija Wschomosti" aus Teheran entwickelt sich die Lage in Persien für die Russen immer beunruhigender. Es bestätigt sich, daß der einflußreiche General-Gouverneur von Kuristan, Kasim-uss-Saltanen, offen zu den Feinden Rußlands übergegangen ist und bereits ein starkes Heer aus Buren gebildet hat, das er den Türken zur Verfügung stellen wird. Im Bezirk von Kermandschan sind dieser Tage 3000 Buren eingetroffen und haben sich mit den dort befindlichen türkischen Truppen vereinigt. (Köln. Ztg.)

Die Kämpfe in Mesopotamien.

Die Siege der Türken in Mesopotamien.

T.M. Wien, 31. Jan. Das "Neue Wiener Journal" meldet aus Athen: Aus Kairo hier eingetroffene Nachrichten bestätigen die glänzenden Siege der Türken in Mesopotamien. Die türkische Armee erhielt beträchtliche Verstärkungen, jedoch die Angriffe, die die Engländer zum Ensisj Kut-el-Amaras unternahmen, leicht abweisen konnten. General Townend verlangte dringend Verstärkungen, die ihm aber nicht bewilligt werden können, da den Engländern frische Truppen nicht zur Verfügung stehen. Auch die Versuche der Russen, den bedrängten Engländern zu Hilfe zu kommen, sind bisher gescheitert. (Dtsch. Ztg.)

Creignisse zur See.

Von einem deutschen Lieger angegriffen.

T.M. Amsterdam, 31. Jan. Der Wilsandampfer "Carlo", der am Freitag in Humber eintraf, berichtete, daß er am Sonntag kurz nach der Uebernahme des Posten von Dover, von einem deutschen Flugzeug angegriffen worden sei, das sich direkt über dem Dampfer bewegte. Sechs schwere Bomben wurden auf diesen abgeworfen, die alle in einem Umkreis von 25 Metern beim Aufschlag auf dem Wasser explodierten und riesige Wassermengen über den Dampfer jagte. Der Kapitän ließ sofort im Zid-Jack-Kurs fahren. Das Flugzeug verschwand schließlich und warf noch vier Bomben auf Schiffe, die vor Downs vor Anker lagen, ohne jedoch Schaden anzurichten. (Morgenpost.)

Sajonow über die auswärtige Lage.

W.T.B. Petersburg, 31. Jan. (Nichtamtlich.) Der Minister des Aeußeren, Sajonow, hat Vertreter der Petersburger Presse empfangen und ihnen eine Reihe von Erklärungen abgegeben. Ueber Montenegro könne er nichts sagen, da er noch keine Einzelheiten habe, die er aber von einem Tag auf den anderen erwarte. Aber er glaube, (1) daß ein Teil des montenegrinischen Heeres mit dem serbischen abtrampelt und dabei sei, sich zu reorganisieren und vielleicht noch mit den tapferen serbischen Truppen der gemeinsamen Sache dienen würde. (2) Sajonow erkannte an, daß die Lage auf dem Balkan trotzlos sei angesichts der Katastrophe des serbischen Heeres, die harte Folgen für Montenegro nach sich gezogen habe, indessen sei die gegenwärtige schlimme Lage auf dem westlichen Balkan keine endgültige; denn das Los der Balkanstaaten sei eng verknüpft mit dem der Alliierten, außerdem werde die Balkanfrage, wenn auch nicht im gegenwärtigen Augenblicke, so doch nach dem Kriege ihre Lösung finden. Er sei überzeugt davon, daß Serbien und Montenegro bessere Tage sehen werden, daß die Zeit ihrer Prüfung nur vorübergehend sei und mit dem Triumph der gemeinsamen Sache der Alliierten ihr Ende finden werde.

Auf Griechenland übergehend, sagte der Minister, dieses Land beobachte Neutralität, aber es ist eine andere Frage, ob diese Neutralität freiwillig ist, oder nicht. Man muß aber hoffen, daß die wohlverstandenen nationalen Interessen die griechische Regierung hindern werden, eine den Alliierten feindliche Politik einzuschlagen. Unsere Beziehungen zu Rumänien, sagte dann Sajonow, sind durch befreundend und nach wie vor freundschaftlich. In diesen letzten Zeiten ist die öffentliche Meinung in Rumänien durch eine Periode von Unruhen hindurchgegangen in der Beziehung feindseltiger oder drohender Handlungen von Seiten der Mittelmächte, die in ihren außerordentlichen Aufregungen, Rumänien auf ihre Seite zu ziehen, fortfahren; aber schließlich sind sich die Augen und vernünftigen Rumänen bewußt, daß sie ihre nationalen Wünsche nicht in Gemeinschaft mit den Mittelmächten verwirklichen können. Das alles genügt, um zu verstehen, daß Rumänien in seiner Neutralität verharren wird. Was die zeitweilige Befürchtung betrifft, daß die Mittelmächte feindselige Handlungen gegen Rumänien begehen könnten, Befürchtungen, die die rumänische Bevölkerung beunruhigt haben, so sind diese nicht ganz grundlos, sie sind aber gegenwärtig beträchtlich vermindert worden.

Schließlich sprach Sajonow im Allgemeinen von den guten Beziehungen Rußlands zu den neutralen Staaten. Er ging in einzelnen auf die schwedisch-russischen Beziehungen ein und sagte, daß sie sich

fortgesetzt befestigten, trotz der Anstrengungen der Deutschen, sie zu verwirren.

Unsere Freundschaft mit Schweden, sagte der Minister, beruht nicht auf heiderseitigen Sympathien, sondern ebenso auf dem richtigen Verständnis der beiderseitigen Vorteile.

Sazonow bestritt nicht eine gewisse Erregung, die in Schweden ausgeht, die die Maßnahme Großbritanniens gegen den Handel mit Baumwolle aufgetrieben sei und erklärte: England ist dazu genötigt, zur Verteidigung seiner Interessen, die eine Unterdrückung des deutschen Handels mit Baumwolle verlangen.

Ueber die Beziehungen zu den Alliierten sagte Sazonow, daß ihre Handlungen und ihre Interessen durchaus einheitlich seien. Um diese Einheitlichkeit noch vollständiger zu machen, sei in Paris ein militärisch-politischer Ausschuss eingesetzt worden, der herrlich günstige Ergebnisse erzielt habe.

Einen Sonderfrieden ist für keinen der Alliierten möglich, denn abgesehen von den Lebensinteressen der Alliierten, die einen Kampf als zum äußersten erheischen, würde kein Politiker in den alliierten Staaten es wagen, Ehre und Pflicht zu verraten, um die feierlich abgegebenen Versprechungen und Erklärungen preiszugeben.

Ueber die Dauer des Krieges gestraht, sagte Sazonow, er glaube, daß sie keine lange mehr sein werde, denn Deutschland sei der erste, der aus finanziellen Gründen sich nicht mehr aufrecht erhalten könne.

Aus der Schweiz.

Zu den Ausschreitungen in Lausanne.

Lausanne, 31. Jan. Wie die Schweizer Blätter melden, hat der Hauptverdächtige an den Demonstrationen in Lausanne namens Hunziker, der die Fahne von der Stange losgelöst hatte, nicht gefast werden können.

Dom badischen Landtag.

Aus der Budgetkommission der 2. Kammer.

Karlsruhe, 31. Jan. In der 28. Sitzung der Budgetkommission der 2. Kammer am 28. Januar wurde zunächst mit der Beratung über die Verbrauchsregelung im Verkehr mit Gegenständen des täglichen Bedarfs fortgesetzt.

Auf Anfragen verschiedener Mitglieder gibt ein Regierungsoberrevisor über die derzeitige Bildung des Mehlpreises Aufschluß. Gegen ungerechtfertigte Absätze für Getreide, das an die Reichsgeldstelle zu liefern sei, siehe schiedsgerichtliche Entscheidung offen.

Das Verfahren bei der schiedsgerichtlichen Entscheidung wird von einem Mitglied dargelegt; die Verhältnisse im Mälgewerbe von ihm geschildert. Auf weitere Anfragen und Anregungen erklärt der Minister des Innern, es sei ihm nicht bekannt, daß neuerdings 4 fleischlose Tage eingeführt werden sollen.

Sierauf wird der Antrag der Abgg. Kolb und Gen. verhandelt, monach die Regierung ersucht werden soll, die landwirtschaftlichen

Verbände zu veranlassen, die von der Landwirtschaft erzeugten hauptsächlichsten Lebensmittel unter Ausnutzung des gewinnfähigen Zwischenhändlerturns unmittelbar an die Kolonialverbände zu bringen.

Der Minister führt aus: Der Zwischenhandel sei nur in seinen Auswüchsen zu verwerfen. Ueber die Schwierigkeit der Milchbeschaffung in den Städten erörtert er, wenn die Milchlieferung in den Städten organisiert und zentralisiert werde.

Mehrere Mitglieder weisen darauf hin, daß auch die Städte in der Lebensmittelbeschaffung mehr tun könnten. Sie empfehlen die dauernde Verwendung der Küchenabfälle zur Schweinemast, das Anpflanzen von Obstbäumen an Stelle der Zierbäume, das Halten von Schweinen durch die Stadtbewohner.

Badische Chronik.

Biorzheim, 30. Jan. Nach einer soeben ausgegebenen Vortrage an den Bürgerausschuß soll in der nächsten Bürgerausschusssitzung am 7. Februar ein Kredit von 1 Million Mark zur Deckung der Kriegskosten aufbewilligt werden.

Biorzheim, 31. Jan. In der Nähe des Kurhotels Würm ereignete sich am Sonntag früh 8 1/2 Uhr ein Unfall. Das Postauto, in dem ein Felsgrauer und dessen Schwester saßen, fuhr in den Straßengraben und wurde beschädigt.

Mannheim, 31. Jan. Am Samstag, nachmittags halb 6 Uhr, führte ein 2. Hafenbeden in Rheinau von dem Boot „Lufard“ der 19 Jahre alte Maxose Karl Ludwig von Mamloch bei St. Goar, als er sich einen Elmer Wasser aus dem Hafen schöpfe, in den Hafen und ertrank.

Leidenburg a. N., 31. Jan. Die Badische Landwirtschaftskammer ließ gestern im „Schiff“ eine öffentliche Verammlung abhalten, in welcher Herr Württemberg aus Karlsruhe in klarer Rede alle die Kriegsmassnahmen besprach, die zugunsten der Landwirtschaft und unseres Volkes bis jetzt erlassen wurden.

Karlsruhe, 31. Jan. Am letzten Samstag nachmittag schmückte eine aus etwa 30 Mann bestehende Abordnung von Russen aus dem hiesigen Lager die Gräber ihrer verstorbenen Kameraden mit Perlestränzen.

Freiburg, 31. Jan. Die erste Februarnummer des Vereinstblattes des Badischen Bauernvereins enthält eine Aufforderung an die Landwirte, ohne dringende Gründe ihren Viehbestand nicht zu veräußern.

Oberstulz u. Waldshut, 30. Jan. Zwei Landsturmänner haben einen flüchtigen russischen Gefangenen festgenommen. Er war bei einer Sägemühle in Arbeit gewesen und war dort entflohen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Januar. Das Eisene Kreuz erhielten: Antons, Adolf Bernhard, Reallehrer am Lehrerinneninstitut „Prinzessin-Wilhelm-Stift“ in Karlsruhe, Kriegsfreiw. Karl Meier von Bruchsal, Kriegsfreiw. Otto Deubert von Heidelberg, Pionierunteroffiz. Hermann Kappes und Heinrich Silberbach von Oberbach, Feldpostsekretär Lammel von Dierdorf, ferner: Er. Oberrevisor Clemens Holmann Verlehrtskontrolleur bei der Militärgenossenschaft in Brüssel, Unteroffiz. v. Reg. Eisenbahnassistent Emil Wurz und Leutn. v. Reg. Eisenbahnsekretär August Singer.

Dienstjubiläum. Auf 26 Jahre unermüdbarer Tätigkeit im Dienste des Großherzoglichen Hoftheaters kann am morgigen 1. Februar Herr Hoftheater-Kassier Hermann Elzer zurückblicken. Der Jubilar kam im Jahre 1891 als Exped. Assistent an das Großherzogliche Hoftheater und wurde 1908 landesfürstlich zum Hoftheater-Kassier ernannt.

seines Jubiläums wohl der aufrichtige Wunsch vieler, daß er seinen stets pfllichtfertig erfüllten Posten noch recht lange verwalten möge.

Keine vier fleischlosen Tage. Zu der Budgetkommission der Zweiten badischen Kammer erklärte der Minister des Innern Dr. Frhr. v. Bodman auf eine Anfrage, es sei nicht bekannt, daß neuerdings vier fleischlose Tage eingeführt werden sollen.

Chemie und Haushalt. Der Vortrag, den Fräulein Elly Schmidt dieser Tage im dicht besetzten Rathssaal über das Thema „Chemie und Haushalt“ hielt, war auf die uns im täglichen Leben umgebende Chemie der Nahrungsmittel aufgebaut. Das Einwickeln der Pflanzen, der Milch, des Fleisches und der Fische wird durch leicht faßliche Beispiele erklärt.

Die Toten leben fort. Ueber dieses Thema wird der psychologische Schriftsteller Dr. Ammon am Freitag, den 4. Februar abends 8 Uhr im Eintrachtsaal in Karlsruhe einen öffentlichen Vortrag halten.

Verhaftet wurden: ein Tagelöhner aus Weiber wegen Betrugs, eine geschiedene Verkäuferin von Landsbut wegen Rupperei und Diebstahls, ein 18 Jahre alter Fabrikarbeiter von hier wegen Sittlichkeitsverbrechens und ein Schlosser aus Lintenheim wegen Diebstahls.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Karlsruhe, 31. Jan. Lesings Trauerspiel „Emilia Galotti“, das am vergangenen Samstag abend in einer stimmungsvollen Reueinleitung auf unserer Bühne erschien, gehört trotz der Chateaufertigung der Heldin im letzten Akt zu den vollendetsten Werken der deutschen tragischen Kunst.

Dagegen ist die unerwartete, das ursprüngliche Bild der Heldin zersetzende innere Wandlung in der letzten Szene mit dem Vater ohne Frage ein dramaturgischer Fehler. Das reine, keusche Mädchen fängt an, für sich zu fürchten, nachdem ihm eben der Tod des Geliebten mitgeteilt wurde, nachdem aus dem Dichter lange Zeit hatte glauben lassen, daß es den ermordeten Grafen Appiani wirklich liebe.

Die Aufführung war sorgfältig vorbereitet und zeigte das erste Bestreben der Darsteller, das Beste zu leisten. Fräulein Droscher gab die Titelrolle mit wunderbarer Einfachheit, warmem Erleben und am Schluß auch mit Größe.

Das Eisene Kreuz erhielten: Antons, Adolf Bernhard, Reallehrer am Lehrerinneninstitut „Prinzessin-Wilhelm-Stift“ in Karlsruhe, Kriegsfreiw. Karl Meier von Bruchsal, Kriegsfreiw. Otto Deubert von Heidelberg, Pionierunteroffiz. Hermann Kappes und Heinrich Silberbach von Oberbach, Feldpostsekretär Lammel von Dierdorf, ferner: Er. Oberrevisor Clemens Holmann Verlehrtskontrolleur bei der Militärgenossenschaft in Brüssel, Unteroffiz. v. Reg. Eisenbahnassistent Emil Wurz und Leutn. v. Reg. Eisenbahnsekretär August Singer.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 1. Februar: Teils heiter, teils neblig, leichter Frost.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, treubesorgten Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Ludwig Bauer

Schuldiener

plötzlich durch einen Herzschlag in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die tieftrauernde Gattin und Kinder:

Frau Emilie Bauer Witwe. Ludwig Bauer. Leopold Bauer.

Karlsruhe, den 30. Januar 1916.

Hardtstrasse 3. B3319

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Mühlburger Leichenhalle aus statt.

Codesanzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß nun auch unser zweites liebes Kind

Gertrud

im Alter von nahezu 2 Jahren, ihrer vor 3 Wochen verstorbenen Schwester im Tode nachfolgt ist. Beide erlagen derselben heimtückischen Krankheit. B3310

Karlsruhe, 31. Januar 1916.

Die tiefbetrübteten Eltern:

Heinrich Wabbel,

z. Zt. im Felde.

Johanna Wabbel,

geb. Behm.

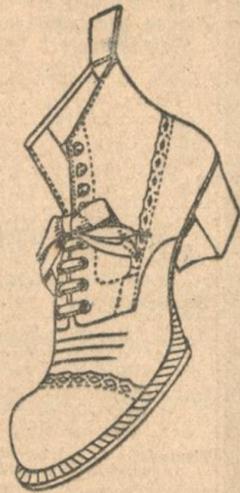
Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Sommerstr. 6.

Trockenmilch

beste einwandfreie Qual., frisch eingetroffen. Reformhaus

Neubert

Kaiserstraße 122. 1253



Erika-Schuhe

Einheitspreis Mk. 11.50

für Herren und Damen. 1224

Konfirmanden-Stiefel

Muster und Einzelpaare Restposten von Mk. 6.95 an in Kinderstiefeln billigst

Versand nach auswärts per Nachnahme.

Schuhhaus Erika Ludwigsplatz.

Heute morgen verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden an einer Lungenentzündung, 30 Jahre alt, unsere heißgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte

Anna Boesser.

In tiefstem Schmerz:

Namens der Hinterbliebenen:

Prof. Dr. Ernst Boesser, Geh. Studienrat des Kgl. Kadettenkorps.

Gertrud Boesser, geb. Dalitz.

Karl Boesser, Hauptmann und Abteilungsleiter in einem Feldartillerie-Regiment, im Feld.

Martha Koch, praktische Ärztin.

Gertrud Boesser.

Ferngard Boesser, geb. Lieber.

Dr. Ludwig Koch, Assistenzarzt d. L., ordnender Arzt in einem Reservelazarett.

Karlsruhe, Seifenstraße 178, Zeitlofs, Kästrin, Ansbach, 31. Januar 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 1236 Von Beileidsbesuchen bitten wir freundlichst Abstand zu nehmen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders u. Schwagers

Wilhelm Morath

Gr. Oberrevisor a. D.

sagen herzlichen Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Rosina Morath Witwe und Kinder.

Karlsruhe, 31. Januar 1916.

1250

Billiges Angebot.

Schwarze Tuchmäntel Mk. 17<sup>75</sup> 22<sup>75</sup> 26<sup>75</sup>

farbige Mäntel Mk. 12<sup>75</sup> Jackenkleider Mk. 18<sup>75</sup> an

Backfischröcke Mk. 2<sup>00</sup> Unterröcke Mk. 2<sup>25</sup> an

Ein Posten weiße Batist-Blusen 95 Pfg.

Sehr preiswert: schwarze Blusen, Röcke, wasserdichte Mäntel.

Pelze zu jedem annehmbaren Gebot.

Daniels Konfektionshaus, Wilhelmstrasse 30.

Neu hereingekommen

Schwarze Kleiderstoffe in allen Preislagen

Jackenkleiderstoffe in schwarz, blau, grün, mod. Farben

Tuche für Kleider, Mäntel und Jackenkleider

Schotten u. Streifen für Röcke u. Kinderkleider 1250

Flanelle in Baumwolle, Halbwolle und Wolle für Blusen und Hemden

Hemdentuche, Hemdenflanelle, Pelzkörper

Reste und knappe Maße stets aufgelegt

Mäßige Preise. Große geschmackvolle Auswahl

Mehle & Schlegel

Kaiserstraße 124b, gegenüber Hofapotheke

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß heute nachmittags 7 Uhr unser lieber Vater, Bruder, Onkel, Schwiegervater und Großvater

Herr Wilhelm Braun

Rentamtman a. D.

im Alter von 75 1/2 Jahren durch einen sanften Tod von seinen Leiden erlöst wurde.

Grötzingen, Durlach, den 30. Januar 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Braun.

Elise Brauu.

Lina Hattemer, geb. Braun.

Ludwig Hattemer, Kaufmann.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. Febr., nachmittags 4 Uhr, in Grötzingen statt. 1236

Trauerhaus: Kaiserstraße 50. B3355

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, die uns beim Tode unserer lieben Mutter und Großmutter erwiesen wurde, sprechen wir hiermit Allen unseren innigsten Dank aus, insbesondere den verehrl. Diakonissinnen für ihre liebevolle Pflege.

Karlsruhe, den 31. Januar 1916. 1255

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anton Heinzelmann, z. Zt. im Felde, u. Frau.

Leihweise

Eisenbahn-Waggondecken

(bahnamtlich empfohlen) jeden Posten abzugeben, ferner

1000 Stück neue Waggondecken

Größe 4x8 Meter, lagernd, zum Preise von 97.— das Stück

Koppel & Temmler, Mannheim. 359a

Telegramm-Adresse: Temmler, Mannheim.

Damen

bietet sich Gelegenheit, sich in kürzester Frist gegen mäßiges Honorar bei bequemen Teilzahlungen in der

Buchführung

durch wirklich erfahrenen praktischen Buchhalter gründlich auszubilden. Voller Erfolg gewährleistet. Anfragen unter Nr. B3354 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 21

Achtung!

Wegen dringendem Bedarf zahle ich die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider wie auch getragene Schuhe, Stiefel und Wäpche. Sofortige genügt. G. Zivia, Markgrafenstr. 8.

Zu kaufen gesucht

Einen gut erhaltenen, leichten

Landauer

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 1241 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Guterhaltener Kinderwagen

mit Gummireifen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B3307 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Zu verkaufen sind sofort wegen vorläufiger Aufgabe des Stalles: 3jähriger, schw. Belg.

Rostschimmelwally

sehr schönes Pony ca. 140 groß, Schimmelwally, einspannig in Lanne gefahren. 357a Ziegelbesitzer Benz, Offens Station der Rehenbahn (Bruders-Straße). Telefon: Hilsbach Nr. 1.

Reisefaschmobe mit Marmor und Spiegelglas, prachtvolle, sauberere bessere u. einl. Betten, gr. Silbergeschant, Dima, Stühle, Bilder, Kommode, Küchenschrank gut erhalten. 33362 billig abzugeben. 33362 (Fülle, Möbelgeschäft, Steinstr. 6.

Billig zu verkaufen: 33368

feinere, moderne Chaiselongue, bequeme Hautuils mit u. ohne Einrichtungs, geblüht, eleg. Plüschgarnitur, sehr schön, in gutem Zustand, Kanarienvogel, Kaffee- u. Schokolade, Etagere, Spiel, Näh- u. Nähmaschine, Kommode, reines, gutes Bettwerk, Hausapotheke, Gefährlich, Dichtbotenbett, Eisidorant, Nischen- u. Büttel, Büttel, Aufschluß u. flach, Bücher, Lehmann, Im u. Gerlach, 64 Ariegstr. 64, 2. St.

Edles Herrenrad noch neu

so wie ein Damenrad, äußerst billig abzugeben. 33366 Reifengr. 8, Baden.

Elegante Nähmaschine

modernster Konstruktion u. Garantie billig zu verkaufen. 33263.22 Hildstr. 20, 2. St.

Nähmaschine

echt, Fabrikat, preiswert abzugeben 32717.4. Geranienstr. 15, III r.

Perrett neuer Segelrad-Dand

sofort billig zu verkaufen. 33366 Kufelstr. 24, 2. St. rechts.

Kinderwagen, Studienwagen u. Kinderstuhl, alles gut erhalten, billig zu verkaufen.

33350 Nippurstr. 25, II r.

Angesehenen 10 u. 1 Uhr

33317

Jackenkleid für junges Mädchen

wie neu, billig zu verkaufen. 33317 Waldhornstr. 28a, 3. St.

Mühnerhund

kurzhaar., 7 Monate alt, sehr schönes Tier, preiswert in gute Hände abzugeben. 33368 Dummel, Markgrafenstr. 6.

Miet-Gesuche

Ruhig. Arbeitszimmer ohne Zeit, ohne Büchermöbel, mit Wasserleitung, Schloßstr. 111, 1. Etage, für einen Mann sofort gesucht. Angebote mit Nr. B3361 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Bett-Barchent und Drell

Bett-Damast und Kattan

Bettuch-Stoffe

Wäschtuche 1237.21

Pelz-Croisé und Piqué fertige Bett-, Leib- und Tischwäsche u. s. w.

empfehlen in guten Qualitäten billigst

Felix Löwe

Karlsruhe nur Südstadt 25 Werderplatz 25.

Rabattmarken.

Gebrauchte Gädle

kaufe fortwährend aller Art und zahle die höchsten Preise. 33394

Postkarte genügt. G. Baumann, Baumeisterstr. 28, II.

Wer Geld braucht a. Hyp.

Schuldsch., Wechsel, Police, Wertpap., Darlehen ist an J. Lohoffel, Berlin, Prokurat. 18, ohne Vorbeh. 33341

Ernstgemeint.

Besserer jüngerer Herr, 27 Jahre alt, evang., wünscht mit junger

bedeuter Dame oder Witwe ohne Kinder mit Vermögen gleichen Alters, in Brichwechel zu treten

zwecks späterer Heirat. Angebote mit Photographie unter Nr. B3304 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Fräulein

27 Jahre alt, 3000 M. Vermögen, wünscht mit einem Geschäftsmann oder solch. Arbeiter zwecks späterer

Heirat bekannt zu werden. Zufahr. u. B3304 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Nippur.

1/2 Acker sind zu verpachten. Näheres zu erfragen. 34537

Altenstraße 28, 2. Etage.

Verlaufen

hat sich am 22. Januar ein schwarzer Dobermann mit braunem Halsband, auf den Namen „Hans“ hörend, vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben oder Nachricht gegen gute Belohnung bei S. Lang, Geranienstr. 13, 1. Et. 33360

Junger Jagdhund abzugeben

geht mit braunem Halsband, auf den Namen „Hans“ hörend, abzugeben bei S. Lang, Geranienstr. 13, 1. Et. 33360

Anlauf wird gewarnt. 33360

